

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P. A.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten, und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespartene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Anfragen befördern alle Annonsen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Dalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Der Notensegen.

Ihr Banken, Ihr habt gute Zeit,
Seid wahrlich zu bilden;
Wenn Alles jammert weit und breit, —
Ihr braucht doch nicht zu leiden!
Denn Eure Industrie florirt,
Die andern All' sind ruinirt —
Denn Ihr, Ihr machtet Noten,
Banknoten!

Doch nein, das könnt Ihr selber nicht,
Ihr lasst sie fabrizieren;
Vach Kilozentnern im Gemicht
Muss England sie fourniren.
Die Schweizer können sie nicht machen,
Wie dum! — Herrgott, es ist zum Lachen! —
So schne feine Noten —
Banknoten!

Und wir, o Glück, wie sind wir reich,
Wir haben's in Hülle und Fülle!
Ihr Bundesherren, wir danken's Euch,
'S war Euer hoher Wille:
Wir haben Millionen hundertundachtzig
Bum Anfang — nun, die Sache macht sich,
Und lauter neue Noten —
Banknoten!

Wenn's so fortgeht, in kurzer Zeit —
Raum können wir's erwarten —
Da haben wir mit Leichtigkeit
Von Noten fünf Milliarden!
Dann fort mit „sozialer Frag“,
Verstummt sei fortan jede Klug,
Die Zukunft bringt uns — Noten, —
Banknoten!!

Ein Duzend Noten pack' ich ein,
Ich will im Ausland kaufen;
Der Preis ist billig, die Waare fein:
„Nimm Krämer den Notenhaufen!“
Doch der sieht mich, wie 'nen Wicht,
Er kennt sie nicht, er will sie nicht,
Die schönen blauen Noten,
Banknoten!

Nun aber frag' ich Federmann,
Wer was versteht in Sachen:
„Wenn Nichts damit man kaufen kann,
Was soll mit dem Wissch man machen?“
„Ich weiss es nicht, wahrhaftig nicht,
Und wüsst' ich's auch, ich sag' es nicht!“
O weh' euch, saubere Noten,
Banknoten!

-d.